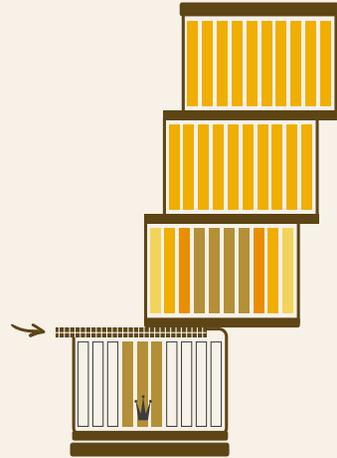
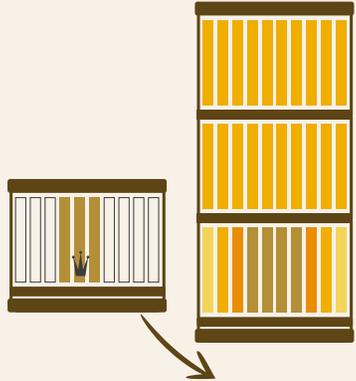


Methoden zum Bannwabenverfahren

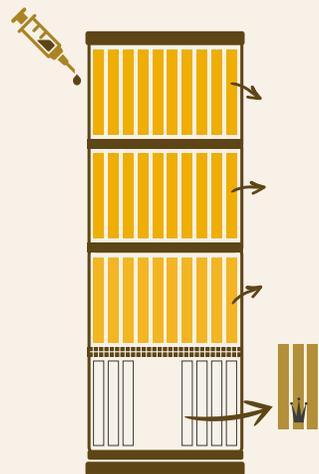
Methode A

Königinnen bannen in der untersten Einheit



1. Dabei wird die Königin gefangen und in eine vorbereitete unterste Einheit gesperrt. Diese wird mit 3 Leerwaben besetzt und der restliche Raum wird mit Styrodurplatten oder Futtertaschen aufgefüllt, um unkontrollierten Wildbau zu verhindern.

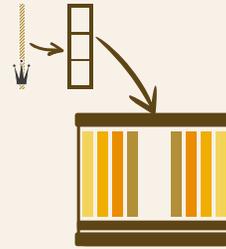
2. Diese Zarge wird als unterste Einheit auf den vorhandenen Boden gestellt. Die Königin wird auf diesen 3 Leerwaben freigelassen und nach oben hin mit einem Absperrgitter gesichert.



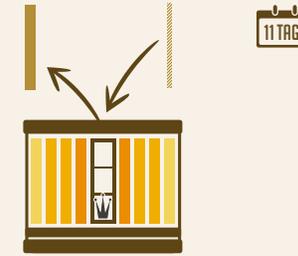
3. Anschließend werden alle Einheiten des Volkes in der ursprünglichen Reihenfolge über das Absperrgitter gesetzt. In den kommenden 3 Wochen schlüpft die gesamte Brut oberhalb des Absperrgitters, und die Varroa-Milben konzentrieren sich in den 3 Bannwaben. Anschließend wird die Königin wieder freigelassen und die 3 Brutwaben werden aus dem Volk entfernt. Zu diesem Zeitpunkt muss auch der Honig entnommen und sofort mit einem zugelassenen Produkt eine Behandlung durchgeführt werden.

Methode B

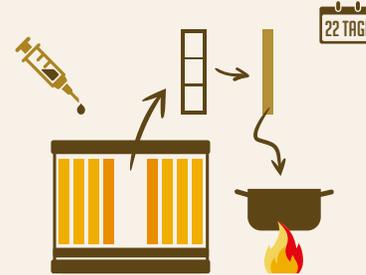
Königinnen bannen in einer Wabentasche



1. Dabei wird die Königin gefangen und in eine Wabentasche auf eine Leerwabe gesperrt. In der untersten Einheit wird eine Wabenlücke von 2 Waben gebildet und dort die Wabentasche eingehängt.



2. Nach 11 Tagen wird die nun verdeckelte Brutwabe aus der Wabentasche entnommen und durch eine erneute Leerwabe ersetzt.



3. Nach weiteren 11 Tagen wird die Königin freigelassen. Die erneut verdeckelte Brutwabe wird verbrannt oder eingeschmolzen. Zu diesem Zeitpunkt muss auch der Honig entnommen und sofort mit einem zugelassenen Produkt eine Behandlung durchgeführt werden.

Methode C

Königinnen käfigen



1. Hier wird die Königin an der Eiablage gehindert. Dazu wird diese gefangen und in einen eigenen Königinnenkäfig („gabiotta“) gesperrt. Dieser wird vorher in eine Leerwabe eingebaut und zentral im Volk mit der darin gekäfigten Königin platziert.
2. In den folgenden 25 Tagen läuft die vorhandene Brut aus und der Honig kann geerntet werden. Nach dem Freilassen der Königin kann mit einem zugelassenen Produkt eine Behandlung durchgeführt werden.



2



Bannwabenverfahren und Käfigen der Königin

Für die Behandlung im SOMMER

Der Grundgedanke

Das Bannwabenverfahren ist neben der Drohnenbrutentnahme wohl eine der am **längsten praktizierten und bekanntesten biotechnischen Maßnahmen** zur Varroa-Bekämpfung.

Mittels einer Wabentasche oder eines Absperrgitters wird dabei die Königin vom restlichen Volk in einen bestimmten Raum auf eine Leerwabe gesperrt. In den kommenden 3 Wochen kann sie nur auf diesen für sie zugänglichen Waben Eier ablegen.

In der Zwischenzeit schlüpft die gesamte Brut aus den restlichen Brutwaben. Wichtig ist dabei, dass diese Methodik **Ende Juni startet**. Zu dieser Zeit werden keine Bienen mehr gebildet, die für eine Trachtnutzung benötigt werden. Die verdeckelten Brutwaben von den so entstandenen kontrollierten Brutbereichen werden anschließend verbrannt oder eingeschmolzen.

Vorbereitungsarbeiten

Um das Bannwabenverfahren und Käfigen der Königin reibungslos durchführen zu können, ist eine gute Vorbereitung von Seiten des Imkers unerlässlich.

Voraussetzungen:

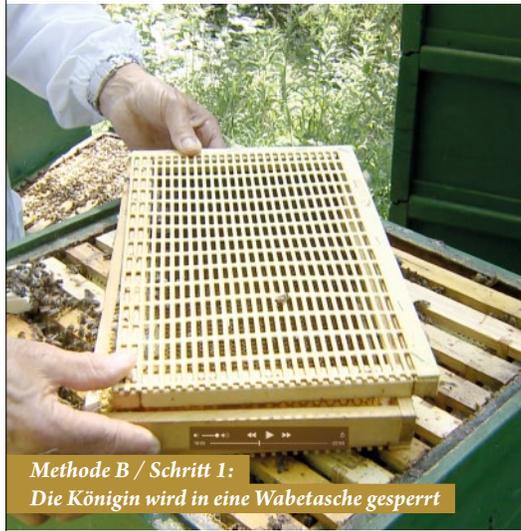
- Die Königin muss gefangen werden können
- Bei **Methode A** zusätzliche Zarge mit 3 Leerwaben/Mittelwände oder Flachzarge mit 5–6 Leerwaben/Mittelwände erforderlich
- Bei **Methode B** Wabentasche erforderlich
- Bei **Methode C** zusätzliche Käfige
- Der **Honig muss** vor der Säurebehandlung **geerntet** werden.
- Vorausschauende Planung



Methode A / Schritt 1:
Die vorbereitete Zarge mit den Leerwaben wird mit der untersten Einheit getauscht



Methode A / Schritt 2:
Das Absperrgitter verhindert das die Königin in die oberen Einheiten gelangt



Methode B / Schritt 1:
Die Königin wird in eine Wabentasche gesperrt



Methode B / Schritt 2:
Nach 22 Tagen befinden Sie die Varroa-Milben in den vorgesehenen Waben.



Die Königin muss gefangen werden



Methode C / Schritt 1:
Die Königin wird gefangen und in einen eigenen Königinnenkäfig („gabiotta“) gesperrt



Methode C / Schritt 2:
Nach 25 Tagen kann mit einem zugelassenen Produkt eine Behandlung durchgeführt werden

Kurz und knapp

Generell gilt:

Die aus den Völkern entnommenen Bannwaben werden gegebenenfalls immer durch Leerwaben und nicht durch Mittelwände ersetzt.

Von der Verwendung der entnommenen Bannwaben für Sammelbrutableger ist auf jeden Fall abzuraten, da der Varroa-Druck zu stark ist. Die entnommenen Waben werden immer verbrannt oder aber eingeschmolzen.

Zeitpunkt:

- Zwei bis drei Wochen vor Trachtende bis etwa Ende Juni



Südtiroler Imkerbund
Galvanistraße 38
39100 Bozen

Tel. +39 0471 06 39 90
Fax +39 0471 06 39 91

www.suedtirolerimker.it
info@suedtirolerimker.it